

Moderne Mastkletterbühnen treffen auf Kultur und Lifestyle

Mitten im aufstrebenden Zürich West, wo Trends gesetzt werden und die Kulturszene lebt, entsteht ein eigenständiger Stadtteil, der für Lebensqualität und Nutzungsvielfalt steht. Teil dieses aufstrebenden Viertels wird der Hard Turm Park, ein gemeinsames Entwicklungsprojekt der Hardturm AG und der Halter Unternehmungen.

Bestehend aus modernen Wohnungen und einem exklusiven Hotel kombiniert mit öffentlichen Plätzen wächst im Baufeld C ein von Gmür & Geschwentner Architekten entworfenes Hochhaus in den Himmel: In das 24-geschossige Gebäude zieht in den unteren 10 Etagen die internationale Hotelkette Sheraton mit einem 4-Sterne-Superior-Hotel ein, vom 11. bis zum 24. Geschoss entstehen 121 einzigartige Eigentumswohnungen.

Den Bau des künftig etwa 80 m hohen Gebäudes begleiten die mittlerweile auch in der Schweiz etablierten Höhenzugangslösungen von Alimak Hek. Fast 40 Antriebseinheiten mastgeführte Kletterbühnen der Baureihen HEK MSM Super und HEK MS-HF unterstützen sowohl Rohbau als auch Fassadenarbeiten, daneben sorgen Alimak SCANDO 650 Bauaufzüge als Einzel- und Doppelkabiner für die schnelle Personen- und Materialbeförderung, wie das Unternehmen berichtet. Die schon bei diversen Bauvorhaben angewandte Tech-



Schalung umschließende Nachlaufbühne mit Fangnetzen.

„Das mit der SUVA abgestimmte Montagekonzept von Alimak Hek entwickelt sich in der Schweiz immer mehr zum Standard für Absturzsicherung bei Hochhausbauten“

nik mit mehreren die Gebäude umschließenden Mastkletterbühnen-Lagen befindet sich auch in der Züricher Pfingstweidstraße wieder im Einsatz. Das mit der SUVA abgestimmte Montagekonzept von Alimak Hek entwickelt sich in der Schweiz immer mehr zum Standard für Absturzsicherung bei Hochhausbauten: Im Hard Turm Park wurde als Bau-

methode ein Fassadenschalensystem gewählt, um Betonfertigteile optimal platzieren zu können. Die Herausforderung hierbei war, die „obere“ Mastkletterbühnenlage so zu konstruieren, dass das Windschild inklusive Fang- und Staubschutznetz das Schalsystem umschließt und gleichzeitig frei im Klettervorgang ist.

Von den „unteren“ mastgeführten Kletterbühnen wird die geplante Lochfensterfassade samt den Brüstungen als Kaltfassade mit Blechverkleidungen realisiert; Fassadenarbeiten mit mastgeführten Kletterbühnen durchzuführen, gilt nach Angaben von Alimak Hek schon seit einiger Zeit als Stand der Technik. Speziell entwickelte klappbare Bühnenverbreiterungen reduzieren hier den planmäßigen Abstand zwischen Innengeländer der Mastkletterbühnen und der Rohbaukante von 670 mm in festgelegten Montagesituationen auf circa 30 cm. Zusätzliche rückwärtige Verbreiterungen an den unteren Bühnen als Absetzonen für

bauseitige Fassadengestelle und 2 m hohe Rückengeländer dienen als erhöhte Absturzsicherung für den Fassadenbauer.

Den sich stellenden Herausforderungen mit individuellen Analysen begegnen

Um solche zusätzlichen Sicherheitsaspekte zu entwickeln, ist es von großer Bedeutung, schon früh in der Planungsphase mit den Projektverantwortlichen vor Ort in Kontakt zu treten. Aus diesem Grund ist Alimak Hek der

direkte Kontakt mit Architekten, Bauleitung und Eigentümern besonders wichtig; persönliche Beratung sowie projektspezifische Betrachtung der Baustellensituation sind fester Bestandteil der Projektplanung. Aufgrund dieser individuellen Analyse wurden die mastgeführten Kletterbühnen in verschiedenen Konfigurationen geplant und am kräftigen, klassisch proportionierten Baukörper im Hard Turm Park installiert: Ob man die HEK MSM Super als Einmast-Kletterbühne mit Plattformlängen von knapp zwei Metern bis über 30 m in Zweimastaufstellung einsetzen möchte oder drei übereinander installierte HEK MSHF zur Berücksichtigung der Kranverankerungen, präzise Abstimmung macht es auch in Zürich West möglich, den sich stellenden Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Dazu trägt auch bei, dass beide Mastkletterbühnen-Typen als Zweimaster bis zu vier Tonnen Material mit in die Höhe nehmen und somit Arbeiter, Werkzeuge und Fassadenelemente sicher und komfortabel auf die ergonomisch beste Arbeitshöhe gebracht werden können.

Optionales, web-basiertes System A3 ermöglicht direkten Online-Fernzugriff auf die Aufzüge in Echtzeit

Mehrere der auffällig orangefarbenen Bauaufzüge ALIMAK Scando 650 sind parallel zu den Fassadenarbeiten dafür verantwortlich, Mensch und Material zügig in die Höhe zu transportieren. Im Hard Turm Park ist neben einem Einzelkabiner ALIMAK Scando 650 die Doppelfahrkorb-Ausführung des Baustellenaufzugs aus schwedischer Produktion im Einsatz. Die 24 Stockwerke des Turms können mithilfe der je nach Konfiguration bis zu 65 m/min schnellen Aufzüge beziehungsweise bei voller Beladung mit Nutzlasten bis zu 3.200 kg

zentimetergenau angefahren werden. Neben hohen Geschwindigkeiten und Traglasten werden für Bauunternehmen, Vermietfirmen und Eigentümer exakte Abrechnung und Kontrolle über die Auslastung der verwendeten Höhenzugangslösungen immer wichtiger. Deshalb liefert der ALIMAK Scando 650 die passende Überwachungsmöglichkeit gleich mit: Durch die Kombination des Steuerungssystems ALC II mit dem optional erhältlichen web-basierten System A3 ist direkter Online-Fernzugriff auf die Aufzüge in Echtzeit möglich. Eben „Access, anytime, anywhere“. A3 liefert ausführliche Informationen über sämtliche Ereignisse, die rund um den Einsatz von Bauaufzügen im Baustellenalltag vorkommen können. Neben der Möglichkeit, detaillierte Auswertungen über die Frequentierung der jeweiligen Aufzüge darzustellen, verfügt das Diagnosetool A3 über umfangreiche Analyseoptionen und sammelt sämtliche Betriebsdaten wie erster Start/letzter Stopp des Tages oder Be-

triebsstunden. Der unmittelbare Zugriff eignet sich darüber hinaus zur Nachverfolgung und schnellen Behebung von Fehlern, vermindert somit Stillstandszeiten, verbessert Wartungsdurchläufe und unterstützt die Instandhaltung sämtlicher Maschinen. Optimiert für die direkte Kommunikation mit Computern per E-Mail oder Internet beziehungsweise mit mobilen Geräten (SMS oder MMS) ergänzt A3 die zuverlässigen ALIMAK Scando Bauaufzüge um zukunftsweisende Besonderheiten.

Spezifische Projektbetrachtung

Dieser kundenorientierte Ansatz und die individuellen Lösungen geben laut Alimak Hek immer wieder den Ausschlag für die Eppinger Höhenzugangsspezialisten – ob bei Neubauprojekten oder Sanierungen: Vom „Application Engineering“ über die Anlieferung der Maschinen,



ALIMAK Scando 650 Doppelkabiner.

deren Montage, Demontage und Abtransport bis zum Einsatz eigener Mitarbeiter vor Ort für Service- und Wartungsarbeiten rund um die Uhr reicht die Angebotspalette von Alimak Hek.

BM



Rechte Bildhälfte: HEK MSHF mit rückwärtigen Verbreiterungen und erhöhten Rückengeländern zwischen Kranverankerungen.